# SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

VOM 7. BIS 10. JUNI 1975

1833

1975

Schützenkönig
Ulrich Strombach

Schützenkönigin
Ingrid
aus dem Hause
Schmalstieg

## FESTVERLAUF · KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT

# Erzquell Pils

... die würzige Frische der Natur.

Bielsteiner Brauerei
5276 Bielstein

Junft KÖLSCH

... ein zünftiger Schluck.




## Thema: Orden und Ehrenzeichen

**Demokratie als echter Bestandteil schützenbrüderlicher Tradition**

„Unter der grünen Schützenmütze sind wir alle gleich!" Firmen-Seniorchef Dr. Carl Hugo Steinmüller rief es beim Montag-Frühschoppen 1950 – dem ersten nach 1939 – in die wie stets bei dieser Gelegenheit gefüllte Festhalle, und lauter Jubel antwortete ihm. Er bestätigte damit nur, was seit der Gründung 1833 ein fundamentales Prinzip unseres Vereins ist.

Das war vor genau 25 Jahren, als der Verein schon über ein Jahrhundert lang bestand. Aber wie hatte es angefangen? Ursprünglich, und das heißt bereits im Mittelalter, weit vor dem 30jährigen Krieg, war kein Verein vonnöten gewesen, um das alljährliche Fest der Gummersbacher Schützen zu organisieren. Wie überall in deutschen Landen fand die Lustbarkeit – eine oft recht derbe Lustbarkeit – zu Pfingsten statt, und man brauchte dazu viel Holz, kräftige Hände und natürlich die wohlwollende Genehmigung der hohen Obrigkeit. Nun besaß aber auch die Geistlichkeit Ansehen und Macht, und sie war zuweilen gegen derlei rein weltliche Volksfeste. So kam es denn anno 1733 in Gummersbach zu einem regelrechten „Schützenfest-Krieg" zwischem dem Kirchenrat und seinen Anhängern und den vom Oberamtmann unterstützten vornehmlich jüngeren Festlustigen. Die Vogelrute wurde einige Male aufgerichtet und wieder abgerissen, schließlich verbrannt. Es gab Schlägerei und sogar Schießerei... Pastor Franz von Steinen hat uns dies in seiner „Specialgeschichte" des Kirchspiels eingehend beschrieben. Schließlich verbot ein Dekret des Landesherrn, des Fürsten von Schwarzenberg, der im fernen Wien residierte, für Jahre das „heidnische" Pfingstschießen.

### Eine reine Selbstschutz-Organisation

Landessyndikus Henrich Gottlieb Hoestermann (1771 bis 1859) stellt fest: „Die mancherlei Freiheiten, welche die Bewohner der Herrlichkeit Gimborn-Neustadt hatten, keine Steuern, Fischerei und vor allem die Jagdfreiheit, brachten bei den hiesigen Menschen einen gewissen Stolz und ein starkes Ehrgefühl hervor, welches in allen Lagen des Lebens durchblickte, aber auch die Lust zum Streiten und eine große Prozeßsucht verursachte." Man muß sich vor Augen halten, daß unsere Vorfahren von der ersten Besiedelung der buckeligen Welt an in jeder Hinsicht auf sich selbst gestellt waren. Sie lebten in verstreuten Einzelhöfen der Rodungen in festen Häusern mit meterdicken Mauern hinter Schießscharten. Vor marodierenden Kriegsknechten, Räubern, fahrendem Gesindel mußten sie sich selber schützen, also Waffen tragen. Zu den Spießen, Schwertern, Armbrüsten kamen später die Hakenbüchsen, die „Feuerrohre". Bei besonderer Gefahr schlossen sie sich zusammen. Wichtig war die Fähigkeit, mit den Waffen richtig umgehen zu können, zumal mit Pulver und Blei, und das bedingte mehr oder weniger regel-

Fortsetzung auf Seite 6


Tradition und Fortschritt
eine gute Synthese -
Sparkasse Gummersbach
ein guter Partner

Tages Arbeit, Abends Gäste. — Jours Fugitifs, Fêtes Fêtes.

Gummersbacher Schützenverein

Diplom.

Dem.

Herrn Carl Luyken hier

wurde in dankbarem Gedenken seiner Verdienste um den Schützenverein in der grossen Versammlung vom 26 Juli 1895 unter allseitiger freudigster Zustimmung feierlichst die Ehren-Mitgliedschaft zugesprochen.

Dessen zu Urkund ist gegenwärtiges Diplom ausgefertigt worden.

Gummersbach den 7ten März 1896.

Der Vorstand:

Die Mitglieder:

Mit Aug und Hand fürs Vaterland. — Mit frischem Sinn durchs Leben hin.

**Tages Arbeit, abends Gäste...**

Das Goethewort steht als Motto an erster Stelle in der hübsch gezeichneten Umrahmung des „Diploms" aus dem Jahre 1896. Der Spruch war an die Wand des alten Schützenzeltes (oben in der Mitte) geschrieben und fand sich auch in der Schützenburg (Stadthalle) wieder. Von hohen, grünweiß umflochtenen Stangen bieten sich der hölzerne Königsvogel und ein Stern als Ziele an. Mit Lorbeer und Eichenlaub bekränzt grüßen der preußische Adler und das Gummersbacher Stadtwappen herab. Die Fußleiste ist ein Stilleben. Zwischen Schießscheibe und Herz sind Sektkühler, Bowlentopf („Schützenkanne"), Gläser, Gewehr und Zugposaune malerisch gruppiert; bescheiden im Vordergrund läßt ein offenbar marinierter Hering den Mund wässern. Der Sinnspruch lautet: Üb' Aug' und Hand fürs Vaterland! – Mit frischem Sinn durchs Leben hin.


M & H

Müller & Härter

- Schuhmode
- Miedermode
- Orthopädie-Technik

Lieferant aller Krankenkassen

Alte Rathausstraße 2-4 · Ruf 23624
in der Fußgängerzone

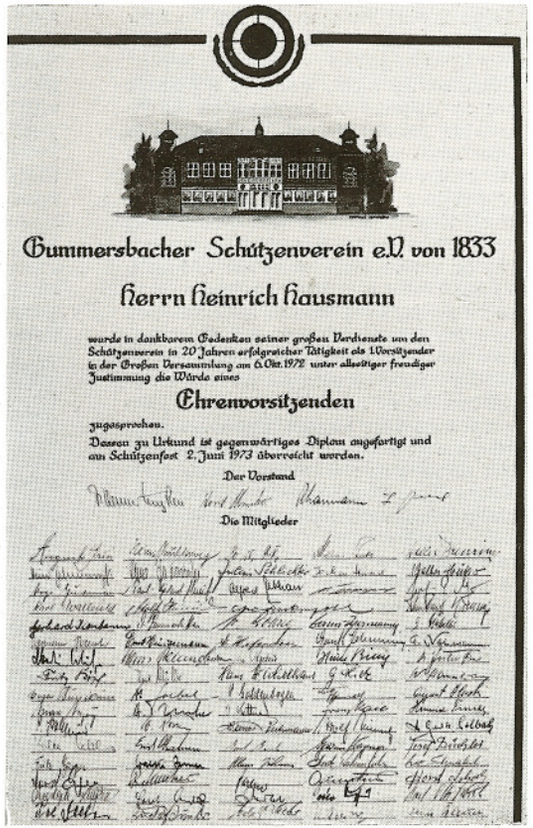
DAS HAUS DER BÜROEINRICHTUNGEN

Eugen Haas

GUMMERSBACH UND NIEDERSESSMAR · TEL. 22854, 22217, 22218




**Die Würde eines Ehrenvorsitzenden** wurde Heinrich Hausmann 1973 mit dieser Urkunde verbrieft. Carl Luyken wurde 1896 lediglich die Ehren-Mitgliedschaft zugesprochen. Das schmälert jedoch seine Verdienste und die ihm dafür zugedachte Ehrung in keiner Weise – im vorigen Jahrhundert war die Verbindung eines Ehrenamtes mit einer derartigen Ernennung noch nicht üblich. Im Gegensatz zu dem Dokument von 1896, das lediglich von „Verdiensten um den Schützenverein" spricht, die wohl allen Schützen gegenwärtig waren, teilt dieses Blatt mit, daß sich der Inhaber „in 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als 1. Vorsitzender" solche Verdienste erworben hat. Außer Bürgermeister Heinz Billig und Landrat Hans Wichelhaus gehört auch der höchste Verwaltungsbeamte des Oberbergischen Kreises, Dr. Friedrich Goldenbogen, zu den unterzeichnenden Mitgliedern. Es war dem Verein seit jeher um ein gutes Verhältnis zu den kommunalen und sonstigen Behörden zu tun. Auch das ist Tradition.



Gummersbacher Schützenverein e.V. von 1833

Herrn Heinrich Hausmann

wurde in dankbarem Gedenken seiner großen Verdienste um den Schützenverein in 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als 1. Vorsitzender in der Großen Versammlung am 6. Okt. 1972 unter allseitiger freudiger Zustimmung die Würde eines

Ehrenvorsitzenden

zugesprochen.

Dessen zu Urkund ist gegenwärtiges Diplom ausgefertigt und am Schützenfest 2. Juni 1973 überreicht worden.

Der Vorstand

Die Mitglieder


SCHUHHAUS SCHMITZER

Moltkestraße 2, Provinzialhaus
unter gleicher Leitung

GUMMERSBACH

NORD-WEST Schuhmarkt

Moltkestraße 9 im PuK

mast zieht an

familienmodehaus

GUMMERSBACH, KAISERSTRASSE 50

mäßige Schießübungen. Einmal im Jahr traf man sich zu einem Fest, wetteiferte in der Kunst, das Ziel zu treffen – „König" jedoch wurde nicht, wer das schwarze Herz der Scheibe am genauesten durchlöcherte, sondern wer den Rest des hölzernen Vogels von der Stange herunter holte. Auf diese Weise bekam auch Fortuna ihre Chance, und so ist es bis auf den heutigen Tag geblieben. Was den Rahmen dieser Veranstaltungen angeht, so wußte man lärmende Fröhlichkeit nach sauren Arbeitswochen durchaus zu schätzen. Das sah auch Herzog Adolf von Cleve ein, dem das Amt Neustadt von seinem Bruder Graf Gerhard von der Mark verpfändet war und der 1432 zubilligte: „onsem dorpe to Gommerspracht van sunderlingen gonsten und gnaden alle jair drie vrijkirmissen" (drei abgabefreie Kirmesse bzw. Jahrmärkte). Eine Kirmes wird man mit dem Schützenfest verbunden haben. –

**Freie Bauern – freie Bürger** waren sie, die ersten Mitglieder der Selbstschutz-Organisationen. Und sie hatten das Recht, Waffen zu tragen, wohlgemerkt ihre eigenen. So besaßen auch die Gummersbacher Schützen vor einem Jahrhundert noch ihre eigenen Gewehre. Es ist verständlich, daß die Mitgliedschaft an Bedingungen geknüpft war. Der Schütze mußte „Haus und Herd" besitzen, tunlichst selbständig, also kein Taglöhner oder Dienstbote sein – man hätte wohl sonst seiner Bereitwilligkeit mißtraut, mit dem Leben für die Heimat einzustehen. Die Aufnahme war an eine „Ballotage" gebunden, das heißt an geheime Wahl mit schwarzen und weißen Kugeln. Sie waren ausnahmslos uniformiert, trugen grüne Mützen, grüne Röcke und weiße Hosen. Da haben wir schon eine Besonderheit der Gummersbacher, die uns sympathisch erscheint. Sie verzichteten auf jene anderwärts üblichen schmucken grünen Hüte mit weißen Federbüschen, sie gaben sich schlichter.

Manche Vereine in der engeren Nachbarschaft taten es ihnen gleich, die meisten sogar, und die Mützen sind fast zu einem Charakteristikum des Oberbergischen geworden. In Meinerzhagen, das ehedem noch nicht hinter einer Landesgrenze lag, tragen die Schützen noch heute voller Stolz den blauen Leinenkittel; nur die Anführer zieren ihre schwarzen Gehröcke mit breiten Epauletten.

Denn Ordnung muß sein auch in einer Miliz, und die im Ernstfall militärische Aufgabe bedingte, daß jemand zu kommandieren hatte. So heißt es im Artikel 3 der am 12. März 1836 von der Regierung in Köln genehmigten Statuten (aufgestellt am 12. April 1833): Das Direktorium bildet fortdauernd ein Hauptmann und Stellvertreter, ein erster und zweiter Rechnungsführer. Unter 4 folgt: Jeden Sonntagnachmittag wird nach der Scheibe, dem Vogel oder Stern geschossen. – Bei dieser Gelegenheit sei auch mitgeteilt, daß unentschuldigtes Fernbleiben mit strengen Geldstrafen geahndet werden konnte.

**Direktorium oder Offizierskorps?**

Nach 1813 kam mit den Preußen auch bald die Wehrpflicht. Fortan wurde jeder gesunde junge Mann des Landes mit soldatischen Bräuchen vertraut. Das wird sich zum Vorteil des Schützenwesens ausgewirkt haben. Die „Gedienten" hatten nicht nur das Marschieren, sondern vor allem auch das Schießen gelernt. Und wer es in des Königs Rock zu einer Charge als Unteroffizier oder Offizier brachte, der verstand auch etwas vom Kommandieren. Noch im Jahre 1944 erklärte uns beim Fähnrichslehrgang in Stralsund unser Kommandeur die Notwendigkeit des Säbel-Exerzierens folgendermaßen: „Auch dieser Krieg wird einmal zu Ende gehen (vom „Endsieg" sprach er schon nicht mehr), und in Friedenszeiten wird es irgendwann auch wieder Aufmärsche, Paraden, militärische Beerdigungen geben, da müßt ihr das können." So übten wir fleißig große und kleine Flaggenparade, während Sonderzüge die weinenden Frauen und Mütter zwangsweise in Richtung Front deportierten, damit sie einen „Ostwall" errichteten. –

In unserem Schützenverein wurde im Laufe der Zeit aus dem ehemaligen Direktorium ein geschäftsführender Vorstand. Er besteht aus dem ersten und zweiten Vorsitzenden, dem Schriftführer und Rechnungsführer. Ihm steht ein Offizierskorps zur Verfügung. Die Uniformierung ist legerer und „ziviler" geworden, die Schützenmützen aus heller grüner Seide sind bei allen gleich. Auch die silbernen Schulterstücke als Rangabzeichen sind bei Vorstands-Mitgliedern und Offizieren dieselben. Die Funktion des jeweiligen Trägers überwiegt, nicht sein Dienstgrad. So haben bzw. hatten wir weder einen Major noch einen Hauptmann, wohl aber Präsidenten, Vorsitzenden, Zugführer, Fähnrich, Fahnenbegleiter, Königsbegleiter, Sportschützen-Anführer, Kommissionleiter usw. Wenn man mich seinerzeit aufgrund der beiden goldenen Sterne gelegentlich als „Hauptmann" ansprach, pflegte ich richtig zu stellen: „Schützenfest-Kriegs-Verlängerungsrat im Hauptmannsrang." Auch mit „Beförderungen" ist man bei uns immer sehr sparsam gewesen. Ein unverkennbares Zeichen


Kombinationsmode
Damenwäsche
Herrenmode
Tisch- u. Frottierwäsche
Strümpfe
Kinderbekleidung
Kurzwaren
Handarbeiten

3 Etagen voller Mode
ENGELBERTZ
GUMMERSBACH
Wilhelmstraße + Fußgängerzone

SCHOLZ
Raumgestaltung
Teppiche - Gardinen
527 GUMMERSBACH 1
Wilhelmstraße 7, Telefon 0 22 61 / 2 34 11

Mode-Coiffeur
M. + H. Hilt
Für alle Gelegenheiten
die Zweitfrisur
in Echt- und Kunsthaar
in allen Preislagen –
Spezialist im Herren-Toupet
Wilhelmstr. 8 - Ruf 2 31 77

Elektro- Jünger oHG
Ingenieurbüro für Planung und Elektroanlagen · Elektro-Montagen · Beleuchtungsanlagen
GUMMERSBACH
Moltkestraße 10 · Telefon 2 26 74

E. Fiegener u. H. Braunschweig
Isolierungen für Wärme, Kälte, Schall
Isoschaum - Isolierungen
GUMMERSBACH RHLD.
Am Wehrenbeul 17 · Ruf 2 30 87

Oberbergische Bücherstube
ADOLF OSBERGHAUS
Kaiserstraße 26 · Ruf 2 24 44

Café Konditorei
Meisloch
Sonn- und feiertags geöffnet
Kaiserstraße 18
Telefon 2 21 77

**Auf dem Weg zum Vogelschießen**
Das war 1968, und zwei Wochen vor dem Fest mußte ein neuer Schützenkönig „ausgeschossen" werden. Hier die Sptze des Zuges zur Hermannsburg, v. l. n. r.: Rudolf Schmitzer, „Kalla" Sattler, Fritz Burger, Heinz Mühlenweg, Heinrich Hausmann, Dr. Henner Luyken, Otto Herhaus (†), Rolf Naumann, Hans Jost, Bernhard Busch.

grund-demokratischer Gesinnung ist auch die Tatsache, daß fast alle Ehrenämter durch Versammlungsbeschluß vergeben werden, u. U. durch geheime Wahl.

**Dem Verdienst die Krone**

Das ganze System unserer Organisation – wenn wir es einmal so ausdrücken dürfen – ist auf selbstbewußte, aber schlichte bürgerliche Würde abgestellt. So verzichtet der Verein auch auf jenen anderwärts so sehr beliebten Brust-Zierrat aller möglichen Orden und Ehrenzeichen. Die Gummersbacher Schützen nehmen es gern in Kauf, daß sie bei gelegentlichen Zusammenkünften mit Nachbarvereinen, deren Würdenträger schwer an diversen farben- und formenprächtigen Medaillen, Sternen, Kreuzen auf ihren Uniformen zu tragen haben, auffällig als ziemlich schmucklos abstechen. Umso größeren Wert legen sie – dies nur nebenbei – auf prächtige Dekorationen beim Fest, auf Fahnen- und grüngeschmückte Straßen, auf die Festhalle, vor allem auf den Blumenreichtum bei der Wagenfahrt am Sonntagmorgen. Es gibt freilich Ausnahmen. Der scheidende Schützenkönig erhält jeweils bei seiner Abdankung einen Silberstern, der ihn als ehemaligen Regenten ausweist und ehrenvolle Achtung gewährleistet. Eine Selbstverständlichkeit sind die Auszeichnungen der Sportschützen. Hier jedoch handelt es sich nicht um vereinsseitig „verliehene" Eicheln, Orden und Medaillen, sondern um unter rein sportlichen Bedingungen ehrlich erworbene Sieges- und Meister-Trophäen. Der ganze Verein ist sehr stolz darauf, daß seine Schützen seit Jahren immer wieder erste Plätze im Lande einnehmen. Auch der alljährlich besonders geehrte beste Schütze muß schon besondere und hervorragende Leistungen aufweisen, um sich die vom Verein gestellte Silberkette umhängen zu dürfen.

Die malerisch geflochtene Fangschnur des ersten Zugführers gehört zur Uniform; die grünweißen breiten Schärpen kennzeichnen die jeweiligen Hofherren. Bisher gibt es nicht einmal ein bescheidenes Mitglieds-Abzeichen etwa in Form einer Anstecknadel, und das wird von nicht wenigen Schützen vermißt.

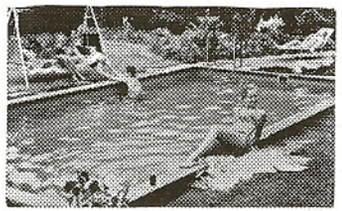
Diese Zurückhaltung hinsichtlich aller Orden und Ehrenzeichen bedeutet nun aber keineswegs, daß der Verein wirkliche besondere Verdienste einzelner Schützen nicht gebührend zu würdigen und anzuerkennen wüßte. Nur gibt er sich dabei die Mühe, für solche Fälle eine ansprechende individuelle Form zu finden. Er läßt sich etwas einfallen. So erhielten die vor einigen Jahren aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Vorstandsmitglieder – einige hatten ihr Amt über zwei Jahrzente lang bekleidet – neben den üblichen Urkunden hübsche grün-silberne Ansteck-Kreuze. Im Falle des ebenfalls abtretenden 1. Vorsitzenden griff man auf ein Beispiel zurück, das acht Jahrzente zurücklag. Man fertigte eine geschmackvoll und kalligraphisch schöne große Urkunde an, gekrönt von dem Abbild der „Schützenburg" auf dem Steinberg. Der gegenwärtig 1. Vorsitzende Dr. Henner Luyken nahm dabei eine ähnliche Urkunde aus seinem Familienbesitz zum Muster, die seinerzeit seinem Großvater gewidmet worden war.

Auch dieses Muster ziert am Kopf eine Zeichnung des ehemaligen „Schützenzeltes", der festlichen Halle, die zwischen Singerbrink und Roonstraße an der Moltkestraße stand. Der besondere Wert des Dokuments liegt in der umfangreichen Sammlung und in der Auswahl der Unterschriften. Sie bekunden, daß die dankbare Ehrung wirklich „unter allseitiger freudiger Zustimmung" erfolgte und daß sie von den maßgeb-


Juwelier- und Goldschmiedemeister
RUDOLF Schmitzer
Anfertigungen in eigener Werkstatt
Moltkestraße 9 im PuK · Fernruf 22633

Spezialgeschäft für Miederwaren
H. u. L. SCHIEF
40 Jahre
Leibbinden, Korseletts und Büstenhalter
Damen- u. Babywäsche, Gummistrümpfe
Maßanfertigung in eigener Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen
GUMMERSBACH
Im Burgtheater · Kaiserstraße 16 · Ruf 22504

Ihr Schwimmbad, Ihre Sauna
nur vom Spezialisten
Ständige größte Ausstellung ihrer Art im Bergischen Land
Schwimmanlagen · Schwimmhallen · Filter- und Heizgeräte · Klimatisierung · Folienauskleidungen · Bayrol-Wasserpflegemittel · Solarien · Saunaanlagen · Fitness-Geräte · Springbrunnenanlagen · Gartenmöbel · Markisen · Leitern aller Art · Gerüstbau



HORST SCHÜRMANN KG
Gummersbach-Rospe, Tel. 02261/22131 oder 23803
Parkplatz für 100 Besucher · Am BAB-Zubringer

**Stätte froher Gastlichkeit**
war bis zum Abbruch 1955 das „Deutsche Haus", ehedem Ernst Ising. Der Saal mit Bühne gestattete glanzvolle Feste, im oberen Stock und in der Veranda tagten die Vereine, es gab auch zwei Kegelbahnen. Der ausgedehnte Garten mit einem Musikpavillon war oft Schauplatz der „musikalischen Frühschoppen" der Schützen.

lichen Männern nicht nur des Vereins getragen wurde. Was mag der Vorstand anno 1896 für Mühe gehabt haben, wieviel Wege mögen nötig gewesen sein, alle diese Unterschriften zusammen zu bringen. Dr. Henner Luyken kann ein Lied davon singen, denn ihm oblag 1973 die gleiche, selbst gewählte Aufgabe. Die Namen auf beiden Blättern hatten – und haben – guten Klang.

Unter ihnen finden sich nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch die maßgeblichen Honoratioren der Stadt, die übrigens ausnahmslos zu den Schützen gehörten, an der Spitze Bürgermeister und leitende Beamte. Der Vorstand unterzeichnete 1896: Robert Blume, Carl Siebel, Ernst Brüning (Komponist unseres schönen Schützenmarsches), Otto Schnabel, Franz Siebel, 1973: Dr. Henner Luyken, Horst Schmitzer, Rolf Naumann, Lothar Feld.

Wir haben Fotos der beiden sehr bemerkenswerten Urkunden fotografiert und bringen sie auf diesen Seiten zum Abdruck. Sie sind es wohl wert. H. M.

Otto
Frackenpohl
Gummersbach
Kaiserstraße

Willy Wagner GmbH
KOHLEN
HEIZÖL
Kartoffeln
Futter- u. Düngemittel
GUMMERSBACH · BAHNHOFSTR. 10 · RUF 22060 + 22241





bremicker
das modehaus
in gummersbach,
kaiserstraße 32
tel. 22073

mit der
spezialabteilung
young time

nachmittags
schon ab 14.30 Uhr
geöffnet

METZGEREI FRITZ GRIES
SEIT 1844
GUMMERSBACH MARKTSTR. 1
Filiale: Kaiserstraße 1a


Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch!

## FESTVERLAUF

**Samstag, 7. Juni**

18.30 Uhr Platzkonzert in der Fußgängerzone
Antreten der Schützen

19.00 Uhr Schützenzug mit Hof auf den Steinberg
(Moltkestr. – Kaiserstr. – Winterbeckestr.
Hohe Str. – Lebrechtstr.)

19.30 Uhr Festkommers in der Schützenburg
(siehe Sonderprogramm)

anschließend: Tanz

1.00 Uhr Rückmarsch in die Stadt

**Sonntag, 8. Juni**

7.45 Uhr Wagenaufstellung zur Korsofahrt in der Moltkestraße
(Spitze Ecke Goebenstraße)

8.00 Uhr Wagenfahrt *) über Strombach, Lützinghausen, Wallefeld, Ründeroth, Engelskirchen-Hardt, Kalenbach nach Drabenderhöhe. Frühstück in der Prof. Oberth-Halle. Rückfahrt über Drabenderhöhe, Bielstein, Bomig, Vollmerhausen, Niederseßmar.

10 50 Uhr Rückkehr in die Stadt (Hindenburgstr.– Kaiserstr.– Schützenstr.), Auflösung des Zuges am Alten Schützenplatz (Bismarckplatz)

11.15 Uhr Platzkonzert in der Fußgänger-Zone
Erbsensuppen-Essen

*) Die Beteiligung an der Wagenfahrt ist im eigenen Interesse tunlichst frühzeitig – ab Montag, dem 26. Mai, Schluß-Termin am Freitag, 6. Juni, 18 Uhr – im Reisebüro Naumann gegen Einlösung der Wagen- und Frühstückskarten anzumelden.

Fortsetzung Seite 14


Postschenke
Inh. Rolf Seidel
Ruf Gummersbach 23822
● Gepflegte Getränke
● Bekannt gute Küche

Für die Augen
Brillen-Löwe
Augenoptikermeister
Hörgeräte
Contactlinsen
Kaiserstraße 7

BELZ
Uhren · Schmuck · Bestecke
Spezial-Reparaturwerkstatt
Gummersbach
Kaiserstr. 22, Ruf 22078

Salon Arnold
modisch immer aktuell
Wilhelmstraße 9
Ruf 23915

optiker köhler
Brillen
Hörgeräte
Contactlinsen
Schützenstraße 3

Blumenhaus
Max Rindermann
Inh. Horst Erger
Gummersbach
Kaiserstraße 4 · Talstraße 16
Ruf 22329

# PROGRAMM

*für das Konzert am 7. Juni 1975 zum Gummersbacher Schützenfest*

*Es spielt: Heeresmusikkorps 7. Düsseldorf*
*Leitung: Hptm. Heinz Schiffer*

## I. TEIL

1. Alexander-Marsch . . . . A. Leonhardt
2. Banda Sucre . . . . . G. Orsomando
3. Ballettmusik aus Sylvia . . . L. Delibes
4. New Baroque Suite . . . T. Huggens
5. Melodien von Franz Léhar . . F. Léhar
6. Hoffmannstropfen . . . . E. Hoffmann
   Solo für 3 Posaunen
7. Warum müssen Jahre vergehen . Bourlanger
   Solo für Trompete
8. Porgy and Bess . . . . G. Gershwin
   Melodienfolge

## II. TEIL

9. Florentiner Marsch . . . . J. Fucik
10. Glenn Miller-Story . . . . Glenn Miller
11. Dixieland Concerto . . . J. Warrington
12. Hoch Heidecksburg Marsch . . R. Herzer
13. Carmen im Happy Sound . . Bizet
14. Brass Parade . . . . . R. Wiedemann

*Änderungen vorbehalten!*

**Gummersbacher Schützenmarsch** v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Marsch II. Teil

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt ziehn' wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! / Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er soll dreimal leben!

Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

---

**Deutschlandlied**

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland,
danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand.
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

Montag ab 17.00 Uhr
Tanzkapelle der
Freiw. Feuerwehr Gummersbach

Stadthalle Gummersbach
Ruf 23650

HOTEL-RESTAURANT Winter
Marktstraße 11 · Ruf 23011
Inh. Dieter Bomsdorf
Vereinslokal der Schützen
neu: der „Schützenkeller"

KLEIN
DELIKATESSEN
am Bismarckplatz

PARKHAUS
Dalmatien-Grill
Inh. Stanislaw Nizic
Ruf 65612
Bekannte, gepflegte Gastlichkeit
Internationale und Balkan-Spezialitäten

Café Konditorei der feinen Spezialitäten
Süße Ecke
Gummersbach, Ruf 22377 · Wiehl

Wenn es um Mode geht,
sind wir dabei.
Nicht nur dabei,
sondern vornean!
mode hassel hat's

HOTEL-RESTAURANT
Minne
Schützenstr. 6 Ruf 22509
Bekannt gute Küche
Ruhige Lage

DRUCKEREI Walter Hermann
PROSPEKTE · PLAKATE
GESCHÄFTS- UND
FAMILIENDRUCKSACHEN
ALLER ART
DIERINGHAUSEN · Ruf 77124, Homburgerstraße 9

Man geht gern zu
molders
Damen-Kinder-Baby-Moden
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 1a

14.00 Uhr Öffentliches Fest-Preisschießen auf dem Schießstand an der Schützenburg

15.30 Uhr Festzug. Antreten der Schützen in der Fußgängerzone – Wilhelmstraße – Moltkestr. – Kaiserstr. – Winterbeckestr. – Lebrechtstr. zur Schützenburg.

16.30 Uhr Musik und Tanz in der Schützenburg

20.00 Uhr Show und Tanz. Es spielt das Jochen Brauer-Sextett

**Montag, 9. Juni**

9.45 Uhr Königs-Frühstück im Bühnenhaus. Frühkonzert.

11.00 Uhr Antreten der Schützen am Bühnenhaus, Abmarsch zur Schützenburg über Moltkestr. – Kaiserstr. – Winterbeckestr. – Lebrechtstr.

11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen

15.00 Uhr Königsvogelschießen auf der Hermannsburg. Anschließend Königskrönung. Zug zur Schützenburg

16.30 Uhr Tanz und Unterhaltung in der Schützenburg

**Dienstag, 10. Juni**

11.00 Uhr Zusammenkunft beim neuen Schützenkönig

**Kinder- und Familienfest**
Freifahrten für die Kinder

15.30 Uhr Gebäckausgabe in der Schützenburg

16.00 Uhr bis 17.00 Uhr Vorführungen der Siebenbürger Volkstanzgruppe, Drabenderhöhe

20.00 Uhr Königsball in der Schützenburg mit der Big Band des Heeresmusikkorps 7

Die Festmusik wird ausgeführt vom Heeresmusikkorps 7 Düsseldorf und vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Gummersbach unter Haupt-Musikzugführer Bernhard Fensterer und den „Les Majorettes" aus der Partnerstadt La Roche sur Yon. Sonntagabend gastiert das Jochen Brauer-Sextett. Bewirtschaftung der Schützenburg Günter Purrmann. Der Eintritt zu den Nachmittags-Veranstaltungen ist frei. Eintrittspreise am Samstagabend DM 4.–, Sonntagabend DM 10.–, Dienstagabend DM 5.–

UHREN · JUWELEN · SILBER · OPTIK
Paul Schmidt
GUMMERSBACH · KAISERSTR. 28

Waffen für Schützen und Jäger
Fritz Hahne
Hindenburgstr. 27

bekannt für exclusive
Tapeten
Teppiche
Teppichböden
Herbert Hartmann
Fußgängerzone · PuK-Haus



# Pfingstbesuch in Bergneustadt vor 50 Jahren

**Eine vorwiegend heitere Erinnerung**

Alles schon dagewesen! – Ben Akibas Erkenntnis findet auch in der Geschichte unseres Gummersbacher Schützenvereins mannigfache Unterstreichung. Am 16., 17. und 18. August 1924 hatte man nach zehnjähriger Unterbrechung zum ersten Male wieder das vaterstädtische Fest begangen. Am Samstagnachmittag war der junge Carl Mauelshagen Schützenkönig und damit Nachfolger des im Ersten Weltkrieg gefallenen Franz Grote geworden. Carl kehrte übrigens aus dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr heim . . . Ihn löste montags Dr. Paul Bellersheim ab, es gab also mal wieder zwei Regenten in einem Jahr. Genau vor einem halben Jahrhundert war eine Zeit der Wieder- und Neu-Gründungen im heimischen Schützenwesen. Damals schlug auch die Geburtsstunde des Oberbergischen Schützenbundes. Die Gummersbacher stellten sich nicht quer, obwohl ihr Fest eben bewiesen hatte, daß gerade sie auch ohne Verbund mit andern in jeder Hinsicht lebensfähig und stark waren. Aber sie hatten bezüglich der Mitgliedschaft ganz bestimmte Vorstellungen, die ihre Delegierten bei den Gründungs-Sitzungen in Bergneustadt vertreten mußten – wie vorauszusehen war und sich 25 Jahre später wiederholte, mit wenig Erfolg. Ihre Richtlinien besagten, „daß die demnächstige Vertretung im Vorstand in der Weise geregelt werden muß, daß die einzelnen Vereine unter Berücksichtigung ihrer Mitgliederstärke (jede angefangene 50 ein Vertreter) Sitz und Stimmrecht haben." Weiter hieß es: „Ein Schützenbund kann natürlich nur aus Schützenvereinen bestehen, nicht aus Stutzen- und Schießvereinen. Der erwähnte Beitrag von 50 Pfg. pro Mitglied ist zu hoch, 25 Pfg. genügen."

Dessen ungeachtet hielt man die Fahne der guten freund-nachbarlichen Beziehungen gerade zur Nachbarstadt

PAUL BRENSING
Lack-, Farben-, Glas-Großhandlung
Tapeten
Bodenbeläge
GUMMERSBACH
Moltkestr. 30, ☎ 22438/65832
Goebenstraße 5

Hotel Theile garni
Karlstraße 9
Ruf 22507

Alle Instrumente
Elektronische Instrumente
Noten
Schallplatten
kauft man im Musikhaus
Ilse Merz
Kaiserstraße 22 · Ruf 22797

kaillux
Ihr Elektrofachgeschäft
Gummersbach
Wiesenstraße 48
und
Wilhelmstraße 12
Fußgängerzone
Ruf 23009

**Ein imposanter Schützen-Ausflug vor 50 Jahren** auf dem Heimweg von Bergneustadt über Derschlag nach Gummersbach. Voran Robert Heuser, bewährter Zugführer, hier einmal ausnahmsweise nicht hoch zu Roß. Die Musiker aus Reininghausen hatten 16 Mann aufgeboten und sorgten zweifellos für eine ausgezeichnete akustische Repräsentation. Wir erkennen u. a. Günter Griesbach, den hervorragenden Anführer, und Wilh. Schorre; beide waren Nachbarn, der eine Hausmeister im Kreishaus, der andere in der Oberrealschule, und als ehemalige Militärmusiker „Kapitulanten" mit dem sog. Zivil-Versorgungsschein. Vor der Fahne, von Heinrich Stommel getragen, die Gruppe des geschäftsführenden Vorstandes: Franz Heuser, Paul Heuser, Adolf Huland, Rudolf Weuste. Damals trugen die Offiziere noch hoch geschlossene dunkelgrüne Tuchröcke und mußten bei fast allen festlichen Veranstaltungen weidlich schwitzen. Es sind noch u. a. auszumachen Schützenkönig Dr. Alberts, Walter Schmalenberg, Max Bisterfeld, Albert Dick, Konrad Scherz, Robert Krämer, Willy Müllenmeister, Ernst Dupont, Werner Hinterberg.

hoch und zog mit 110 stolzen Schützen an die Dörspe. Der damalige Schriftführer Rudolf Weuste hat uns ein hübsches Stimmungsbild von diesem Ereignis hinterlassen, das hier ungekürzt und wörtlich wiedergegeben werden soll.

**Mit Sonderwagen der Straßenbahn**

Am 2. Pfingsttage, dem 1. Juni 1925, folgte unser Verein einer Einladung des Bergneustädter Schützenvereins zum Schützen- und Volksfest. „Musik zur Stelle", so hieß es in dem Aufruf unseres Vorstandes zur Teilnahme an dem Aufmarsch nach der Nyestadt, und es waren etwa 110 Schützen dem Rufe gefolgt. Ein imposanter Zug bewegte sich vom Vereinslokale aus zur Straßenbahn-Haltestelle Deutsche Bank, von wo uns Sonderwagen nach Derschlag brachten. Von Derschlag marschierten wir dem Ziele zu. In Bergneustadt angelangt, haben wir uns dem Festzug angegliedert. Beim Preisschießen auf dem Festplatz errangen unsere fünf Schützen Bisterfeld, Bühne, Minne, Schramm und Wirth mit 317 Ringen den 2. Preis (Silberpokal). – Es war nun einmal so, die Gummersbacher Schützen hatten mit ihren Damen und dem mitgebrachten Humor Leben in die Mauern der alten Feste gebracht. Bei Höstermann (heute Stremme in der Oberstadt) wackelte die Wand, die modernsten Tänze durfte man sehen, Haltung, Führung und Fußstellung graziös. An den vollbesetzten Tischen tat man sich gütlich am edlen Gerstensaft. In Stübchen und Nischen schlürfte man den Inhalt einer guten Flasche. Hier Pralinen und Schlagsahne, dort Pastetchen, Streußelkuchen mit Ölsardinen, es fehlte nichts. Erprobte Kavaliere sorgten für das Wohl der Damen und beschützten behutsam tätschelnd das liebliche Händchen und den rosigen Arm der Partnerin. Tanzdiele! So war alles in bester Ordnung, als wir uns zum Aufbruch entschließen mußten.

**Zu Fuß zurück über Bernberg**

Der Abmarsch erfolgte vom Hotel von der Mark etwas später – man war nicht alle zusammen–so gegen 8 Uhr (20 Uhr). Nachstehendes Bildchen (siehe Seite 16) veranschaulicht den Abzug nach Derschlag.

Nachdem wir uns dort bei Huland von der ersten Strapaze erholt hatten, traten wir über Eulenhof, Mittelstebecke, Gr.-Bernberg endgültig den Heimweg an. Im Eulenhof unter den Linden, so muß es dort wohl heißen, begrüßten uns Mütter und Töchter aufs herzlichste. Wir dankten durch Musikvorträge, und es kam zu einem Tänzchen im Freien und zu den herzlichs'en Beziehungen, die sich bis nach und noch hinter Großen-Bernberg erstreckten. Die Teilnehmer werden dies gerne bestätigen, auch Schützenbruder Adolf Huland.

Die Musik tat ihr bestes, der Reininghauser Kapelle alle Ehre, sie verfügt über sehr gute Kräfte, insbesondere konnte unser Major und der erste Hauptmann, die gleich hinter dem Musikkorps marschierten, die Beobachtung machen, daß sich sehr gute Bläser unter ihnen befanden.

**Eine Sänfte für S. M.?**

Besonders dankbar aber sei an dieser Stelle unserer Majestät gedacht, die uns mit ihrer Teilnahme beehrte. Wir können aber derartige Strapazen unseren Majestäten fürderhin nicht mehr zumuten, und es bleibt zu überlegen, ob der Verein nicht zur Beschaffung einer Sänfte schreiten muß, für den Fall, daß wir weitere Ausflüge unternehmen, bei denen


Für alle, die das »GUTE« suchen

osberghaus moden

GUMMERSBACH

Franz Klein
- Schallplatten
- Musicassetten
- Poster
- Wohnraumleuchten

KAISERSTRASSE 17-19

LINDEN-DROGERIE
FOTOHAUS ERNST HEINZEMANN KG
*
Drogen · Chemikalien · Parfümerien
Toiletteartikel · Weine · Spirituosen
*
Fotoapparate | Fotobedarf | Kino

Farben
Autolacke
Tapeten
Bodenbeläge
Anstrich
K. Gelhausen
Malermeister
Marktstraße 8
an der ev. Kirche
Ruf 23432

Bürgerstübchen
Inh. Erwin Ernert
Wehrenbeul · Ruf 23510

keine Fahrgelegenheit besteht. Um 10.30 Uhr (22.30 Uhr) konnte sich der Zug am Hause unseres Schützenmajors nach Wegbringen der Fahne auflösen. Wir alle standen noch unter dem Eindruck des prächtigen Empfangs in Bergneustadt, deshalb suchten wir in aller Stille sogleich die heimische Stätte auf.

Müde war ich, ging zur Ruh,
Schloß auch ba'd die Augen zu.
Himmel, laß die Sterne dein
Über allen Schützen sein.
Auch die fern dem heim'schen Herd,
Sind den Schein der Sterne wert.
Doch, wenn's nochmals gilt „hinaus",
Dann – streich' unsern Namen aus!

**Ein schöner, aber anstrengender Ausflug** war es wohl, und es scheint, daß dem Chronisten die Zeitbegriffe ein bißchen durcheinander gerieten. Zwar ist es durchaus möglich, den Weg von Neustadt nach Gummersbach in gut zwei Stunden unter die Wanderstiefel zu nehmen–wir haben es bei nächtlicher Heimkehr von der Tanzdiele Höstermann in unsern jungen Jahren oft auch viel schneller geschafft – aber Verpflegungspause im Hotel Huland und außerdem Tanz im Freien im Eulenhof, das ist dann wohl „nicht drin."

Auch was die Teilnahme der Damenwelt angeht, so bleibt in Rudolf Weustes Bericht einiges unklar. Das Foto – es ist übrigens das erste, das im sog. Protokollbuch unseres Vereins Aufnahme fand – zeigt, daß nur sehr am Rande des Schützenzuges einige helle Kleider gewissermaßen als Zierblumen auftauchten.

Allerdings war es schon vor einem halben Jahrhundert nicht ungewöhnlich, daß die „Mütter und Töchter" den Schützen selbständig und auf getrennten Wegen zu diversen Vergnügungen folgten. Und schließlich gibt es ja überall hübsche Weiblichkeit, die ein Tänzchen in Ehren nicht ablehnt und vielleicht sogar Geschmack an Streußelkuchen mit Ölsardinen findet. –


Seit 100 Jahren
JULIUS
Adler-Apotheke
Gummersbach · Kaiserstraße 1

WILHELM Thiel
Färberei und chemische Reinigung
Gummersbach
Hindenburgstraße 17 und 39
Kaiserstraße 36
Bismarckstraße 3
überall im Oberbergischen

Bergische Apotheke
KARL-EGON SPAHN
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 40/42

KLEIN
ORTHOPÄDIE BANDAGEN
527 Gummersbach 1, Hindenburgstr. 19
Telefon: (02261) 23920
• ORTHOPÄDIE-TECHNIK
• KRANKENSTÜHLE
• GUMMISTRÜMPFE
• FUSSEINLAGEN
• LEIBBINDEN

STEMPEL SCHILDER
OBERNDORF
Das führende Fachgeschäft
Pokale, Sport-Ehrenpreise
Feldstraße 5
Ruf 22037

WALTER u. WOLFGANG HAHNE
Buch- und Schreibwarenhandlung
• Hindenburgstr. 27 · Moltkestr. 8




Wenn in unserer Zeit Vorstand, Schützenkönig und Hof den Bergneustädtern zu Pfingsten den traditionellen Besuch abstatten, so haben sie es natürlich viel einfacher, denn es gibt genügend – oft gar zuviel – Autos und Omnibusse. Die Strapazen ausgedehnter Fußmärsche bleiben ihnen erspart – freilich sind auch die schönen Erlebnisse unterwegs sehr viel spärlicher.

## Unsere Sportschützen

**Eine starke Jugendmannschaft**

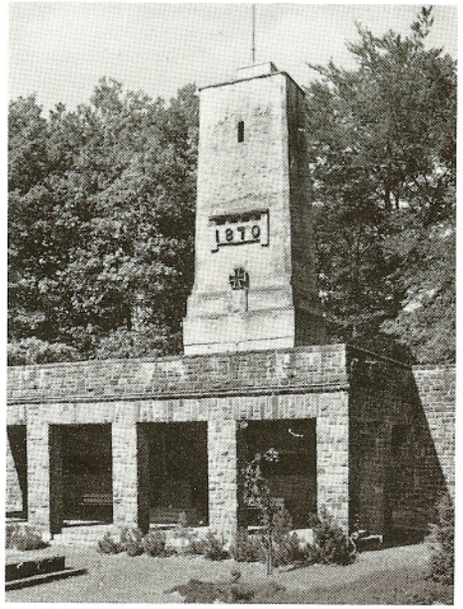
Wir befinden uns im 22. Jahr der Wiederaufnahme schießsportlicher Aktivität nach dem letzten Kriege. Damals waren die Gaststätten von Beckers Eugen, Albert Rück (Hotel Union) und Adolf Heinrich (heute Schützenhof) noch unsere Unterkünfte. Und selbstverständlich, nicht zu vergessen, das Treibhaus von Karl Rindermann. Stätten unvergessener vieler kameradschaftlicher Stunden. Wir schossen mit Luftgewehr. Aber wir strebten auch das KK-Schießen und damit die Wiedererrichtung eines eigenen Schießstandes an. Die alte, teils auf fremdem Grund und Boden vorhanden gewesene, Übungsstätte „Am Jähen" unterhalb der Schützenburg war uns – weil von der Stadt in Privathand verkauft – nicht mehr verfügbar.

Aber der Gummersbacher Schützenverein kam wieder zum Zuge. Am 20. Juli 1958 konnte ein neuer Schießstand an ziemlich der alten Ortslage und auf eigenem Grundstück mit den ersten 50 m vollautomatischen KK-Bahnen eingeweiht werden. Es war im Jahr 125 jährigen Vereinsbestehens. Es war auch das Jahr, in dem der heutige Vereinsvorsitzende Dr. Henrich Luyken den Königsvogel schoß. Er schuf im Jahre darauf mit seinem Hof zusammen auch eine besondere und stete Erinnerung daran, daß die Förderung des Interesses am sportlichen Schießen eine der vornehmlichsten Vereinsaufgaben ist.

Von den damals „Alten" unter den Aktiven sind schon viele dahingegangen. Die damals in der Leistungsspitze Stehenden sind die Altersklasse von heute geworden. Sie schlagen sich immer noch bestens in den alljährlichen Konkurrenzen. Vorneweg als Senior mit Bravour der Schießwart aus Jahrzenten und heutige Vorsitzende der Schießkommission Walter Heuser. Ihm entgeht, wo er in Verein, Kreis und Bezirk antritt, kein Meistertitel seiner Klasse. Und ihm stehen in der Gesamtheit die Alten und die Angehörigen der besten Jahrgänge in der Schützenklasse trefflich zur Seite. Das sind die Männer um Manfred Timper, Rudolf Schmitzer, Horst Rahnenführer – um nur einige zu nennen.

Mit dieser Vertretung ist der Gummersbacher Schützenverein in den Traditionswettbewerben des Oberbergischen Schützenbundes auf manchem Spitzenplatz zu finden. 1974 noch beim Traditionsschießen zum goldenen Bundesjubiläum. Und damit stellen die Gummersbacher Sportschützen auch in den Wettbewerben des Rheinischen Schützenbundes in Kreis-, Bezirks- und gelegentlich auch in der Landesmeisterschaft ihren Mann. Allerdings befand sich 1974 Bad Kreuznach zu weit vom Schuß. Alles ist gerade


ZAPP
GUMMERSBACH
Hindenburgstraße 22
• Goldschmiede
• Uhrenfachgeschäft
• Augenoptik




**Das Kriegerdenkmal auf dem Kerberg** ist jetzt auch nur noch eine Erinnerung. Im letzten Jahr fiel der Turm, der an die Gefallenen der Stadtgemeinde vor 100 Jahren erinnerte. Es ist schade sowohl um den Aussichtsturm wie auch um das weit in die Ferne grüßende Wahrzeichen unserer Stadt.

in diesen Tagen wieder einmal voll und für uns auch recht erfolgreich in bestem Fluß. Vielversprechender Nachwuchs hat bei den Sportschützen Fuß gefaßt. Dazu seien unter Verzicht auf ansonsten übliche allgemeine Einzelergebnisse an dieser Stelle ein paar Worte mehr gesagt.

Rudolf Schmitzer, der die Betreuung des Nachwuchses vor vier Jahren in die Hand genommen hat, verfügt über eine Gruppe von rund 20 Zwölf- bis Achtzehnjährigen. Ein dutzend von ihnen findet sich regelmäßig donnerstags zum Training auf dem Schießstand ein, und es werden ansprechende Leistungen erzielt. Die Jungen schießen Luftgewehr und Luftpistole. Zwei von ihnen brachten in den diesjährigen Meisterschaften Spitzenergebnisse: Mit dem Luftgewehr erreichte Lorenz Luyken 364 Ringe im Kreis und 357 im Bezirk. Der fünfzehnjährige Klaus Peter Rottmann schoß mit der Luftpistole 340 Ringe in der Bezirksmeisterschaft. Die Jungschützen dürfen also zu Recht beim Fest ihren Träger der Meisterkette präsentieren, die Dr. Luyken gestiftet hat. Sie wurde im vergangenen Jahr von seinem Sohn Lorenz errungen, der sie vieleicht auch 1975 wieder tragen wird.

Die Disziplin „Sportpistole" – für deren Pflege leider in Gummersbach noch keine Möglichkeit gegeben ist – hat ebenfalls gute, zur Zeit für den KKV Hunstig startende Aktive. In der Hunstiger Rheinland-Meisterschaft der Damen war 1974 Christa Timper rheinische Einzelmeisterin. Sie gehörte zum KKV-Aufgebot, das in der Deutschen Meisterschaft Bronze errungen hat, und sie steht im Spitzenkader des Rheinlandes. Rudolf Schmitzer und Manfred Timper schießen in der Erstvertretung der KKV-Schützenmannschaft.

Die junge Generation der Gummersbacher Sportschützen wuchs übrigens in den 17 Jahren heran, daß wir wieder einen eigenen Schießstand besitzen. Nachbarvereine geben zahlreiche gute Beispiele, und so dürfte es auch in Gummersbach für eine weitere und – siehe Nachwuchs! – lohnende Etappe an der Zeit sein, die Anlagen zu überholen und zu vervollkommnen!

Erich Roth

## König Ulrich und sein Hof

Schützenkönigspaar
Ulrich und Ingrid Strombach

Werner und Grete Brensing
Hans und Ilse Schmalstieg
Dr. Günter und Hannelore Wieland
Stefan und Karoline Prinz
Peter und Renate Oberndorf
Rudolf und Imka Schmitzer
Kurt und Barbara Becker
Karl Otto und Ingeborg Dohrmann
Peter und Doris Kaup
Hans und Marlene Rück
Hubert und Else Sülzer
Hans und Gisela Wichelhaus
Leo und Monika Schnabel
Franz A. und Liselotte Jersch
Horst und Urte Schürmann
Manfred und Ellen Jost
Heinz und Irene Küper
Dr. Walter und Ursula Irmer

● Fahrräder
● Mopeds
● Nähmaschinen
Zweirad-Zentrale
KURT MÜLLER
527 GUMMERSBACH 1
Kaiserstraße 55 und 56 • Telefon (02261) 22734

Karl Otto Bosch
GÜTERNAHVERKEHR
Singerbrinkstr. 13 · Tel. 02261/61389
Otto Wirth
KOHLEN · KOKS · BRIKETTS
Singerbrinkstr. 12 · Tel. 02261/22332
GUMMERSBACH

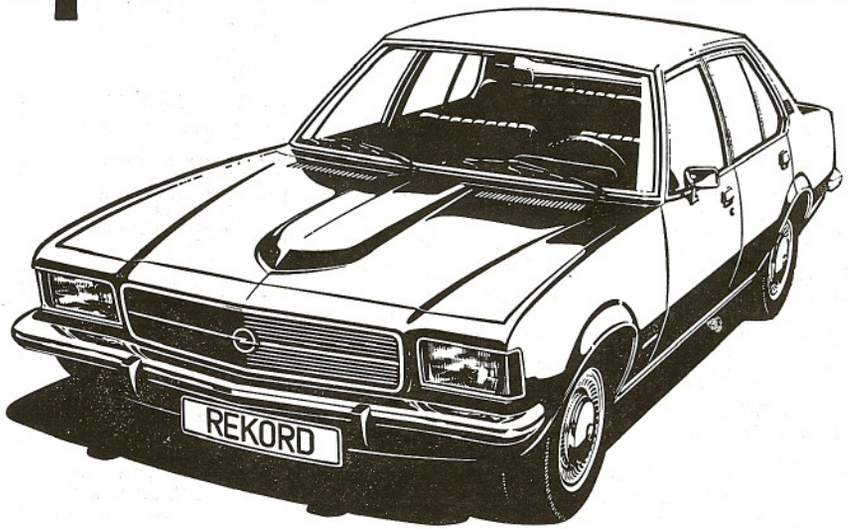
Pelz Krümbach KG
WILH. KRUMBACH KÜRSCHNERMEISTER
Gummersbach
Feldstraße 9
Telefon 23183

Der Fachbetrieb für sachgemäßes Waschen
Schneeweiß
WÄSCHEREI | CHEMISCHE REINIGUNG | KLEIDERBAD
Über 32 Annahmestellen im Oberbergischen u. ein pünktlicher Abhol- u. Zustelldienst sind für Sie dienstbereit.
TELEFON 65096
527 GUMMERSBACH-ROSPE

Rehbach-Brot
Führende Großbäckerei in Brot und Feinbackwaren.
Bekannt für Spezialitäten aller Art.
Täglich frisch!
Jean Rehbach oHG
Großbäckerei
GUMMERSBACH-WINDHAGEN
Ruf (02261) 22054

Sonnenschutz – Markisen Tücher
Johannes Drechsler
AUTOSATTLEREI
Industriestraße 3 · Telefon (0 22 61) 2 23 00

# Rekord 2100 D. Der schnelle, sparsame Diesel.




Was die Fachpresse lobte, hat der Rekord Diesel längst bewiesen: voll alltagstauglich.

Der leistungsstarke, robuste 2.1 Ltr.-Dieselmotor, 44 kW (60 PS), 135 km/h, ist erstaunlich elastisch und temperamentvoll. Kostengünstige Kilometerleistungen, niedriger Verbrauch (8.7 Ltr. auf 100 km nach DIN), lange Lebensdauer und geringe Reparaturanfälligkeit machen den Rekord 2100 D zu einem attraktiven Angebot.

Überzeugen Sie sich selbst auf einer unverbindlichen Testfahrt. Bei uns.

**AUTOHAUS KOCH**

**Inh.: Hans u. Adolf Kiesler**

Vertragshändler der Adam Opel AG

527 GUMMERSBACH 1 WINDHAGEN · RUF SA.-NR. (02261) 6 50 44 · POSTFACH 1505




## Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1973

1835 Daniel Heuser
1836 F. J. Lackner
1837 W. Viebahn, Windhagen
1838 Franz Kusenberg
1839 Eduard Kusenberg
1840 Peter Heuser, Gummeroth
1841 Karl Crysandt
1842 Wilhelm Heuser
1843 Friedrich Storm
1844 Daniel Bich
1845 Friedrich Finke
1846 Ferdinand Windeck
1847 Wilhelm Bickenbach
1848 Heinrich Walz
1849 August Blumberger
1850 Eduard Müller
1851 Wilhelm Nohl
1852 Friedrich Hoestermann
1853 Gustav Spangenberg
1854 Bernhard Siebel
1855 Daniel Heuser
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen
1857 Wilhelm Müller
1858 Louis Sondermann
1859 Christian Haselbach
1860 Christian Haselbach
1861 Lebrecht Steinmüller
1862 König Wilhelm I. v. Preußen
1863 August Sondermann
1864 Carl Luyken
1865 W. Sondermann
1868 Hugo Winkel
1869 Bernhard Siebel
1870 Carl Huland
1875 Eugen Lehnhof
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)
1879 Dr. Franz Nohl
1880 Carl Siebel
1881 Carl Bockhacker
1882 Gustav Krumme
1883 Karl Siebel
1884 Heinrich Siebel
1885 Fritz Müller, Homburg
1886 E. W. Sondermann
1887 Carl Luyken
1888 Gottlieb Höstermann
Wilhelm Wollenweber
1889 Guido Heuser
1890 Heinrich Siebel
Paul Siebel
1891 Eugen Kolb
1892 Heinrich Siebel
1893 Otto Schnabel
1894 August Mauelshagen
Karl Dannenberg
1895 Albert Adolphs
1896 Fritz Huland
Adolf Huland
1897 Johann Linden
1898 Carl Baldus
1899 Josef Hülster
1900 Fritz Siebel
1901 Bernhard Steinmüller
1902 Franz Chriske
1903 Emil Jennes
1904 Robert Blume
Willi Sondermann
Wilhelm Steinmüller
1905 Adolf Huland
1906 Franz Siebel
1907 Richard Hoestermann
1908 Willy Hoerder
1909 Franz Heuser
Paul Bellersheim
1910 Friedrich Rohrbeck
Peter Schramm
1911 Carl Brüning jun.
1912 Heinrich Schewe
1913 Dr. C. H. Steinmüller
1914 Franz Grote
1924 Karl Mauelshagen
Dr. Paul Alberts
1925 Paul Bellersheim
1926 Fritz Kirschbaum
1927 Franz Heuser
1928 Ernst Dupont
1929 Dr. Frischauf
1930 Kurt Dürr / Willi Minne
1931 Willi Steinmüller
1932 Hans Köschmann
1933 Ernst Teloh
1934 Paul Heuser
1935 Bodo Gensch
1936 Wilhelm Krampe
1937 Dr. Hermann List
1938 Emil Friedrich Lange
1939 August Gries / Adolf Pach
1950 Kurt Braunschweig
1951 Egidius Wagner
1952 Josef Klein
1953 Fritz Klein
1954 Paul Erlinghagen
1955 Julius Schlichter
1956 Bernhard von Reden
1957 Werner Heinisch
1958 Dr. Henner Luyken
1959 Werner Oehler
1960 Werner Ackermann
1961 Dieter Pickhardt
1962 Martin van den Akker
1963 Rolf Schnabel
1964 Horst Schleißing
1965 Fritz Gries
1966 Horst Schmitzer
1967 Robert Neul, Düsseldorf
1968 Adolf Kiesler
Hans Fassunke
1969 Fritz Burger
1970 Paul G. Schmitz
1971 Karl Otto Bosch
1972 Dr. Helmut U. Solbach
1973 Alfred Funke
1974 Ulrich Strombach

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschossen werden.


REISE- U. VERKEHRSBÜRO GUMMERSBACH

NAUMANN & CO. · Hindenburgstr. 4-8 · Tel. Sa.-Nr. (02261) 65001

Bergneustadt, Kölner Str. / Ecke Talstr. Neubau, Tel. 41493

**DER-Vertretung · Verkaufsagentur der Deutschen Bundesbahn**
**Wir sind an die elektronische Platzbuchung angeschlossen**

**IATA - Flugreisebüro · Agentur der Deutschen Lufthansa · Touropa**
**Scharnow · Hummel · Dr. Tigges · Airtour International · Transeuropa**

**Alb. Frowein KG.**

Bahnamtl. Spedition
Flächenverkehr der DB.
Lagerung u. Nahverkehr

**Singerbrink 41** · Ruf: 02261/22213

Salon Knopp

Brückenstr. 10 · Ruf: 02261/23159

**VW-**

**der ewig junge aus dem Hause**

# AUTO-WAGNER KG.

**GUMMERSBACH - NIEDERSESSMAR**

**grüßt alle Festteilnehmer**
**und empfiehlt seine Dienste!**


---


Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V. – Lauer-Drucke, Derschlag